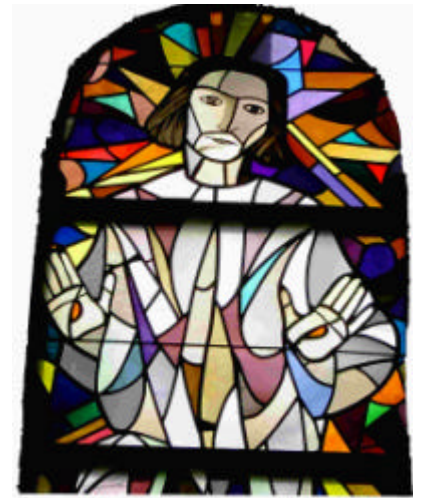


**Ostern**



**In der Auferstehungskirche arbeiten mit:****Pfarrer:**

Andreas Weisbrod  
Tel. 75 18 78,  
[pfarrer@auferstehung-ma.de](mailto:pfarrer@auferstehung-ma.de)

**Sekretariat:**

Claudia Götz  
Tel. 75 18 78 • Fax 74 10 53  
[pfarramt@auferstehung-ma.de](mailto:pfarramt@auferstehung-ma.de)

Öffnungszeiten: Di. – Do. 9-11.00 h,  
und Fr. 15-18.00 h

**Kirchendienst:**

Norbert und Renate Öfelein,  
Abendröte 58, Tel. 75 23 32

**Vorsitzende des Ältestenkreises:**

Sonja Nemet, Tel. 75 54 78

**Gemeindeverein:**

M. Habermaier, über das Pfarramt

**Förderverein der evangelischen  
Auferstehungsgemeinde e.V.:**

1. Vorsitzende: Inge Ullrich, übers Pfarramt

**Homepage:**

<http://www.auferstehung-ma.de>

**Bankverbindung:**

|                           |            |
|---------------------------|------------|
| Kto. Auferstehungskirche  | 301 90 572 |
| Kto. Gemeindeverein       | 301 36 896 |
| Sonderkto. für Sammlungen | 301 65 624 |
| Konto Förderverein        | 38567136   |

**Kindergärten:**

KiGa Abendröte: P. Herweh,  
Tel. 75 27 70, Abendröte 57

KiGa Hess. Straße: C. Grohnwaldt-Cadet,  
Tel. 75 18 51, Hessische Str. 47

KiGa Rottannenweg: R. Lampe  
Tel. 75 16 93, Rottannenweg 38

**Kantor:** Johannes Balbach-Nohl,  
Tel.: 06221/727 10 70

**AG DIA Nord:**

Gemeindediakonin Maria Brekle,  
Tel. 71 86 78 63  
Gemeindediakon Andreas Sommer,  
Tel. 714 12 16

**Sozialstation:**

Petra Ihrig  
Tel. 77 00 30 • Fax 77 00 319  
Mönchplatz 11 (Sandhofen)

**Zinzendorfhaus:**

Heimleiterin Heike Schöber-Böer  
Tel. 76 25 50

**Johann-Peter-Hebel-Heim:**

Heimleiter Manfred Flader  
Tel. 76 27 00

bei der Sparkasse Rhein Neckar Nord  
(BLZ 670 505 05)

**Impressum**

Der Gemeindebrief wird

herausgegeben von: Evangelisches Pfarramt Auferstehungskirche  
Abendröte 56, 68305 Mannheim

bearbeitet von: Pfr. A. Weisbrod, C. Götz, A. Peulen

Auflage: 2.100 Exemplare

kostenlos verteilt von: freundlichen Gemeindegliedern

## Liebe Leserin, lieber Leser!

Wer unsere Auferstehungskirche betritt, entdeckt sofort, worum es an Ostern geht. Denn über den Altar mit dem Kreuz hinweg fällt der Blick auf das Fenster im Chorraum: Der Auferstandene ist da zu sehen, wie er in eine verwirrete und verwirrende Welt hineinkommt. Nichts kann ihn aufhalten. Die Grabwächter wachen umsonst. Sie sind geblendet und erschrocken durch das Licht, das da in die Finsternis des Grabes und des Todes hereinbricht.

Und dabei ist keine Täuschung möglich. Der Auferstandene ist tatsächlich der Gekreuzigte, der am Altarkreuz zu sehen ist. Wie zum Beweis zeigt er die Nägelmale an Händen und Füßen. Noch sind die grausamen Spuren von Tod und Leid sichtbar; aber der Tod hat keine Macht mehr. Denn "Christus ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden!"

Das ist Ostern: Neues bricht auf. Das Alte und Erstarrte, das, was uns einengt und begrenzt, hat nicht das letzte



Wort über unser Leben.

Ich weiß: Das passt nicht in unsere üblichen Sprach- und Denkmuster. Es durchbricht unsere Fixiertheit auf die Wundmale, die unsere Zeit und unser Leben allzu oft davontragen. Es ist eben immer noch und immer wieder eine neue Einsicht, die entdeckt und eingeübt werden will. So wie in den Ostergeschichten der Bibel, wo die Zeuginnen und Zeugen der Auferstehung den Auferstandenen zuerst gar nicht erkennen. Erst allmählich geht ihnen auf, was da geschehen ist – dass das Leben siegt, dass *unser* Leben nicht in der Dunkelheit endet.

Das Neue suchen und entdecken. Die *Auferstehungskirche* ist dafür der geeignete Ort. Feiern Sie mit uns die Gottesdienste der Kar- und Osterwoche: mal nachdenklich, mal geheimnisvoll, mal lebendig und fröhlich.

Frohe Ostern  
wünscht Ihnen  
Ihr Gemeindepfarrer

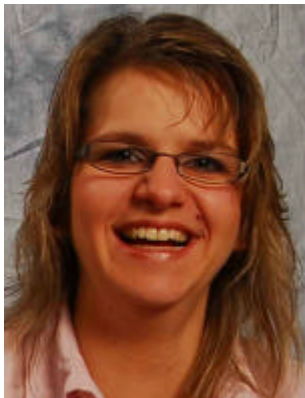
*Andreas Weisbrod*



## Neuigkeiten aus dem neuen Ältestenkreis



### Sonja Nemet neue Vorsitzende



Im Dezember traf sich der neue Ältestenkreis der Auferstehungsgemeinde zu seiner ersten Sitzung. Dabei wurde Sonja Nemet einstimmig zur Vorsitzenden des Leitungsgremiums unserer Gemeinde gewählt. Von jetzt an wird die 34-Jährige die Sitzungen des Ältestenkreises vorbereiten und leiten. Außerdem ist sie die offizielle Vertretung unserer Gemeinde nach außen. Sie ist damit zugleich die Vorsitzende

des Gemeindebeirates, in dem sich alle Ältesten, die haupt- und nebenamtlichen Mitarbeitenden unserer Gemeinde, die ehrenamtlichen Leiter und Leiterinnen der Gruppen und Kreise sowie die Kindergarten-Leiterinnen treffen, um grundsätzliche Fragen des Gemeindeaufbaus und die Gestaltung unserer kirchlichen Arbeit zu beraten.

Wir wünschen Frau Nemet Gottes Segen für ihr verantwortungsvolles Amt!

### Verantwortlichkeiten im neuen Ältestenkreis

Zugleich wurde im Ältestenkreis darüber beraten, wie die Verantwortung für die verschiedenen Bereiche unserer Gemeindegearbeit besser verteilt werden könnte. Für alle Arbeitsbereiche bzw. Gruppen und Kreise wurden Ansprechpersonen bestimmt:

|                           |  |
|---------------------------|--|
| Frauengruppen:            | Renate Öfelein, Sabine Snackers  |
| Kinder- und Jugendarbeit: | Claudia Bendig, Sascha Krüger  |
| Kindergärten:             | Sascha Krüger, Sonja Nemet, Inge Ullrich   |
| Kirchenmusik:             | Sonja Nemet  |
| Krabbelgruppen:           | Sabine Snackers, Inge Ullrich  |
| Umwelt-Team:              | Michael Biedermann, Peter Ziesche (das Team wird geleitet vom ehem. Ältesten-Vorsitzenden Werner Müller und hat noch weitere Mitglieder) |

Finanzen: Claudia Bendig, Sonja Nemet, Uwe Endres  
Pflege der Homepage: Uwe Endres  
Bauangelegenheiten: Michael Biedermann, Peter Ziesche  
Mitarbeit im Vorstand des Gemeindevereins: Uwe Endres  
Mitarbeit im Verwaltungsbeirat des Zinzendorfhauses: Peter Ziesche  
Vermietungen des Gemeindehauses koordiniert Renate Öfelein zusammen mit dem Pfarramt.

In jedem Gottesdienst sind immer mind. zwei Älteste anwesend.

Die Lesungen halten Claudia Bendig, Sascha Krüger, Sonja Nemet, Renate Öfelein, Sabine Snackers, Inge Ullrich und Peter Ziesche.

Das Abendmahl teilen Claudia Bendig und Sonja Nemet aus (auch Werner Müller wird das weiterhin tun).

In der Regionalsynode Nord und der Stadtsynode der Evangelischen Kirche in Mannheim wird unsere Gemeinde durch Michael Biedermann (Vertreterin Claudia Bendig) und Uwe Endres (Vertreter Peter Ziesche) sowie den Pfarrer vertreten. Sascha Krüger ist zudem als Jugendvertreter in der Synode (Bezirksvertretung).

## **Vermietung des Gemeindehauses**

Bisher wurde unser Gemeindehaus nicht für private Feiern oder Feste vermietet. Nur Mitarbeitende konnten es für solche Gelegenheiten bekommen, als Anerkennung und Dank für ihr Engagement. Um langfristig die Unterhaltung unseres Gemeindehauses sicherzustellen, hat der Ältestenkreis



beschlossen, die Räume auch an andere Interessierte zu vermieten.

An folgenden Samstagen steht das Haus für Geburtstage, Hochzeitsfeiern und andere Feste zur Verfügung:

26.04., 03.05., 10.05., 14.06., 21.06., 20.09., 11.10.2008.

Interessierte können sich gerne im Pfarramt melden. Es lässt sich prima feiern auf dem Kuhbuckel!

## Bachs Oratorium als Geschenk

"Jauchzet, frohlocket ..." - ein Thema, dass im inneren Ohr bereits zu Musik und immer dann zum besonderen Erlebnis wird, wenn sich Chor und Orchester diesem Thema widmen. Die evangelische Auferstehungskantorei und das Ensemble Barockpool Mannheim machten das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach den Musikliebhabern des Stadtteils Gartenstadt zum Geschenk und luden in die Auferstehungskirche ein.



Teilweise im Stehen lauschten die vielen Zuhörer in der übervollen Kirche den Kantaten I bis III, wurden Zeugen, wie der Weihnachtsgeschichte musikalisch Gestalt verliehen wurde, hielten andächtig inne vor der Klangpracht dieses großartigen Werkes. Sie durften den Unterschied erfahren, der zwischen dem Hören und dem Erleben von Musik liegt.

Die groß angelegten Chorpässagen, die Virtuosität des Orchesters, aber auch die anmutigen Einzelvorträge, Duette und Terzette gaben immer wieder das Gefühl, dem Himmel weit näher zu sein als der irdischen Gartenstadt.

Eine Klangpracht, die eine starke Besetzung von Chor und Orchester erfordert.

Das Ensemble Barockpool begleitete und unterstützte daher mit seiner bislang größten Besetzung die 35 Sängerinnen und Sänger des Chores. In den Solopartien wirkten Daniela Bolte (Sopran), Rachel Kugel (Alt), Martin Gross (Bass) sowie der Kantor der Gemeinde und musikalischer Leiter, Johannes Balbach-Nohl, mit.

Zweifellos gehört dieses strukturell vielfältige Werk zu den berühmtesten und meistaufgeführten Kompositionen Bachs und erfordert von den Musikern ein hohes Maß an Können. Nach mehr als 20 Jahren nahm sich die Auferstehungskantorei wieder dieses Themas an und gastierte damit bereits einen Tag zuvor in der evangelischen Kirche in Wilhelmsfeld. Für Musiker und Chor war es eine Freude, dieses Werk aufführen zu dürfen. Ganz bewusst verzichteten sie dabei auf kostenpflichtigen Eintritt, jeder sollte die Möglichkeit haben, der Aufführung beizuwohnen.

Allerdings bestand am Ende die Gelegenheit, seiner Begeisterung in Form einer Spende zugunsten "Musik ohne Grenzen" Ausdruck zu verleihen.

*(Bericht: Mannheimer Morgen Nord+Ost vom 9.1.2008 / Foto: Andreas Peulen)*

### Musik in Auferstehung 2008: Bach und mehr

Auch an Weihnachten 2008 plant unser Kantor Johannes Balbach-Nohl ein großes Konzert: Mit den Kantaten 4-6 steht die Fortsetzung von Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium auf dem Programm.

Die Proben dazu beginnen im Sommer. Neue Mitsängerinnen

und –sänger sind herzlich dazu eingeladen.

Um das Konzert auch dieses Mal bei freiem Eintritt anbieten zu können, sind wir auf Spenden zur Finanzierung des Orchesters und der Solisten angewiesen.

Wem es also das letzte Mal sehr gefallen hat, der darf uns gerne unterstützen ✉ (Konto Auferstehungsgem., s. S. 2)

Vielen Dank!

Was es sonst in diesem Jahr an Musik auf dem Kuhbuckel zu erleben gibt, darüber informiert eine Broschüre: Musik in Auferstehung 2008, die diesem Gemeindebrief beiliegt oder im Pfarramt bzw. der Kirche erhältlich ist.



neue

## Bei uns gibt's nur noch "fairen Kaffee": Auferstehung macht mit bei "1000 Gemeinden trinken fair"

Nur ein mageres Prozent der über 4,25 Milliarden Euro, die wir Deutschen jährlich für Kaffee ausgeben, wird für fair gehandelten Kaffee bezahlt.

Seit reichlich 30 Jahren empfiehlt darum unsere Kirche Bürgern, Firmen und Institutionen dringend, ihren Kaffeedurst mit "fairen"

Bohnen zu stillen. Denn Kaffee bestimmt über das Schicksal vieler Millionen armer Leute, Plantagenarbeiter wie Kleinbauernfamilien - zum Bösen wie zum Guten.

Wenigstens vielen Kleinbauern-Kooperativen kann der Faire Handel wirtschaftlich helfen, durch gerechtere Preise und Lieferbedingungen. Das realistische Ziel: ein menschenwürdiges Leben für hart arbeitende Familien und darüber hinaus die Möglichkeit, Gemeinschaftseinrichtungen wie Anlagen zur Kaffeeverarbeitung, Schulen, Gesundheitsposten usw. aufzubauen.

Eine tolle Idee, die Hunderttausende in Deutschland überzeugt hat, als Konsumenten oder Ehrenamtliche in Weltläden und bei Verkaufsaktionen.

**Nur:** die Kirche selbst, Gemeinden, Einrichtungen, Ämter hält sich bisher weitgehend raus. Weniger als 10% des kirchlichen Kaffee-Eigenbedarfs hat das "Aroma der Gerechtigkeit". 90% ist weiter Konzernware, aus Gedankenlosigkeit, Scheu vor Diskussionen, weil man angeblich die falsche Kaffeemaschine hat. Sogar der Preis wird zum Argument. Dabei ist Kaffee aus der Sicht derer, die für ihn schuf-ten, nicht sündhaft teuer, sondern sündhaft billig.

Wer nicht selbst tut, was er anderen predigt, hat aber ein gewaltiges Glaubwürdigkeitsproblem! Deshalb hat die Aktion "Brot für die Welt", in den vergangenen Jahrzehnten Partner vieler Kaffeebauerngruppen, jetzt die Initiative ergriffen. Bis zum Advent 2008 sucht "Brot für die Welt" mindestens tausend Gemeinden, die



Ihr Kaffee schmeckt noch besser,  
wenn Sie ein Produkt genießen, das  
den Bauern, die es angebaut haben,  
auch faire Erlöse einbrachte.  
Entscheiden Sie sich für Kaffee aus  
**Fairem Handel** – ein Plus zum Genuss.

[www.brot-fuer-die-welt.de](http://www.brot-fuer-die-welt.de)

**Brot**  
für die Welt



sich durch Beschluss verpflichten, bei ihren eigenen Veranstaltungen ausschließlich Kaffee aus Fairem Handel zu verbrauchen.

Der Ältestenkreis unserer Gemeinde hat im Januar beschlossen, an dieser Aktion teilzunehmen:

**Bei allen Veranstaltungen unserer Gemeinde wird ab jetzt nur noch Kaffee aus fairem Handel angeboten.**

Einen Testlauf gab es übrigens schon im Dezember: beim Adventsnachmittag wurde erstmals fairer Kaffee gekocht und getrunken – und allen hat es prima geschmeckt.

Von Brot für die Welt bekamen wir für unseren Beschluss eine Plakette, die im Gemeindehaus aufgehängt wird.



**Herzliche Einladung zu den Passionsandachten  
in der Karwoche**  
am Montag, 17.03., Dienstag, 18.03., Mittwoch 19.03.,  
jeweils um 19.00 Uhr  
in der Kirche:

## **Kindergarten Hessische Straße: Mit Kastanien zählen lernen Wie Kinder sich spielerisch der Mathematik nähern**

Was ist eigentlich Mathematik? "Furchtbar!" ruft eine Mutter und hat damit die Lacher auf ihrer Seite. Die Skepsis war anfänglich vielen Besuchern im Kindergarten Hessische Straße deutlich anzumerken. 2008 ist das Jahr der Mathematik, und Leiterin Christiane Grohnwaldt-Cadet nutzte dies als Anlass, mit einer Ausstellung Eltern und Angehörige über mathematische Bildung in der frühkindlichen Erziehung aufzuklären und Berührungsängste abzubauen. Tief sitzen bei vielen die Erinnerungen an die eigene Schulzeit, geprägt von abstrakten Konstrukten und stupidem Auswendiglernen.

Dass Mathematik jedoch kein starres Gedankenbild ist, sondern in ganz alltäglichen Formen die Lebenswelt bestimmt, wurde an verschiedenen Stationen anschaulich demonstriert. Kinder lernen am besten im Spiel und im alltäglichen Gebrauch verschiedener Gegenstände, lautet die Devise des Kindergartens.

Davon konnte sich die Eltern in der Ausstellung überzeugen und einmal selbst in die Rolle ihrer Sprösslinge schlüpfen. Und so manch einer war überrascht, welches Lernpotenzial doch die scheinbar einfachsten Spiele und Aktivitäten bieten.

Beim Basteln kleiner Schachteln und beim Falten von Papierfröschen ist der Umgang mit geometrischen Formen ganz selbstverständlich. Und wer hat schon einmal ernsthaft darüber nachgedacht, dass Kinder beim Mensch-ärgere-dich-nicht spielerisch lernen, mit Zahlen umzugehen? Was bedeuten die Augen auf dem Würfel? Was muss ich würfeln, um erfolgreich zu sein? Gesammelte Kastanien eignen sich zum Figuren legen und Zählen lernen, ebenso wie die Kerzen auf dem Geburtstagstisch, die dem Alter entsprechen.

### **Diskussion über PISA-Studien**

Die Diskussion um die PISA-Studien hat eine Welle von pädagogischen Vorschlägen, Ideen und Plänen nach sich gezogen. "Es geht aber nicht nur um Programme, sondern darum, dass die Kinder tagtäglich mit Mathematik umgehen", erklärte Frau Grohnwaldt-Cadet.

Diese Überzeugung vermittelte auch Professor Dr. Christiane Benz von der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe, die in ihrem anschließenden Vortrag unter dem

Titel "Im Kindergarten Mathematik entdecken und erleben" nochmals auf die Bedeutung des individuellen und spielerischen Lernens einging und den Eltern einige wertvolle Tipps mit auf den Weg gab.

"Mathematik darf nicht zum Blätter ausfüllen verkommen", sagte Benz. In der Hessischen Straße wird versucht, eine andere Art von Mathematik zu vermitteln – die eben überhaupt nicht "furchtbar" ist.



*Gespannte Zuhörer und Zuhörerinnen beim Elternabend  
im Kindergarten in der Hessischen Straße*



*Beim "Dampfnudeln"*

### **Es ist noch Suppe da...**

Dieser Ruf hielt nicht lange, denn der Ansturm war beachtlich...

Im Anschluss an den Gottesdienst vom 27.01.2008 verwöhnte Frau Öfelein mit ihrem Küchenteam die Besucher. Es gab 80 Portionen hausgemachte Dampfnudeln und Suppe am "Holzhäusle" vor der Kirche. Viele verzehrten die Leckereien gleich vor Ort, andere nahmen Sie mit nach Hause.

Der Spendenerlös in Höhe von €153,00, es gab keine festen Preise, soll für das nächste Weihnachts-Oratorium 4 - 6 (am 13. + 14.12.2008) verwendet werden.

### **Einladung zur 3. Mitgliederversammlung des Fördervereins**

Alle Mitglieder des "Fördervereins der evangelischen Auferstehungsgemeinde Mannheim e. V." sind herzlich zu unserer nächsten Mitgliederversammlung

**am Donnerstag, 06. März '08, 20:15 Uhr im Gemeindehaus**

eingeladen. Bitte merken Sie sich diesen Termin vor, eine gesonderte Einladung wird Ihnen in den nächsten Tagen zugehen.

Inge Ullrich (1. Vorsitzende)

Claudia Klaas (Stellvertreterin)

### **Einladung zur Mitgliederversammlung des Gemeindevereins**

Der Gemeindeverein der Auferstehungskirche lädt alle Mitglieder zur jährlichen Mitgliederversammlung ein am

**Dienstag, 11. März '08, 17.00 Uhr ins Pfarramt.**

Auf der Tagesordnung stehen u.a. Bericht und Entlastung des Vorstands und Neuwahlen.

Pfr. Andreas Weisbrod (Vorsitzender)